

an, änderte namentlich die Südfront und ordnete Altar und Kanzel an der Ostseite des Baues an. Fig. 99 giebt die Gestalt der Kirche vor diesem Umbau wieder. Man nannte die Kirche nunmehr Matthäikirche; 1894 wurde sie im Innern nochmals restaurirt.

b) Erhaltene Denkmale.

Inscripttafel in schönen, vom Schreibemeister George John gezeichneten, von Michael Koppen gehauenen römischen Lettern:

GLORIAE SUPREMI NVMINIS ET CIVIVM RELIGIONI
AEDES HAEC SACRA
DIVINO CVLTVI DESTINATA
NVNC NITORI SVO RESTITVTA MDCIC.

Früher am Giebel der Osthalle, jetzt an der Südseite der Kirche angebracht. Inscripttafel am Nordwestpfeiler:

R. O.
AO. 1699.

Inscript im Dachreiter:

IRAP
1716

Weitere Ausbesserungen dieses Bautheiles sind durch Inscript von 1824 und 1835 bekundet.

Vom Altar erhielt sich:

1. Holzschnitzerei, von Michael Hoppenhaupt in Merseburg. Lebensgrosser Christus mit der Kreuzesfahne, zeigt seine Wundmale. Er steht vor einem Strahlenkranz zwischen Wolken, in welchen Putten und Engelsköpfe schweben. Darunter die früher im Giebelfelde befindliche breite Kartusche in weissem Marmor mit dem Winckler'schen Wappen und einem aus C G und W gebildeten Monogramm.

2. Gemälde, das frühere Altarbild, auf Leinwand, in Oel. Der Engel erscheint am Grabe den heiligen Frauen. Jetzt auf der Empore in einer zur näheren Untersuchung nicht geeigneten Höhe aufgehängt. 1700 von Daniel Savoye (nach Geysler S. 106 wohl irrthümlich David Hoyer) für 114 fl. 9 gr. gemalt.

Gemarkt:

Restaurirt
A. Thamisch 1819.
Reparirt
1810.

3. Abendmahlgitter. Hübsche Arbeit in Schmiedeeisen, wieder am heutigen Altar verwendet.

4. Crucifix, Holz, theilweise versilbert, theilweise vergoldet. Hübsche Schnitzerei der Barockzeit.

Oelbilder, auf Leinwand, beim Thürmer; wohl von der Rathsstuhldecke, Arbeiten des Hofmalers Samuel Bottschildt; werthlos.

Stuckdecke, in einer der Kapellen der Nordfront, in den Ecken ovale Felder mit Flachreliefs, in der Mitte ein grosses, von Greifen gehaltenes Wappen der Winckler. Tüchtige Arbeit aus der Zeit um 1700, von Botta.

Kanzel. Die alte Kanzel wurde mit gothischen Schnitzereien umgeben. Es erhielten sich an ihr die schönen von Hoppenhaupt für 100 fl. geschnitzten